



Jahresbericht 2018

1 Einleitung

In diesem Jahresbericht sollen die Arbeit und die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eisfeld für das Jahr 2018, sowie die Herausforderungen für das Jahr 2019 dargestellt werden.

Unser Ziel die Bürgerinnen und Bürger, sowie Gästen unserer Stadt in Notlagen zu helfen, sie vor größerem Schaden zu bewahren und Sachgüter zu schützen, konnten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eisfeld in den 115 Einsätzen im Jahr 2018 wieder erreichen. Ziel ist dabei natürlich auch, dass dabei den Kameraden kein gesundheitlicher bzw. materieller Schaden widerfährt. Im Jahr 2018 verletzte sich glücklicherweise kein Kamerad im Rahmen der Ausübung seines Dienstes ernsthaft. Die professionelle Abarbeitung der gestellten Aufgaben zeigt die positive Einstellung und auch die gute Ausbildung der Kameraden. Ich möchte im Vorgriff auf diesen Bericht meinen Dank an die Kameraden aussprechen:

- für die geleisteten Einsätze zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Eisfeld, deren Gäste und auch der umliegenden Gemeinden.
- für die vielen geleisteten Ausbildungsstunden, ohne die die erfolgreiche Durchführung der Einsätze nicht möglich wäre.
- für die zahlreichen Arbeitseinsätze, Gerätewarteinsätze und Maschinisten Dienst zum Erhalt der Einsatzbereitschaft, Gerätehäuser und Technik.
- für die sonstige geleistet ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit.
- für die zahlreichen Einzelleistungen, ohne die einer Feuerwehr nicht möglich wäre.

- Dank an die Wehrführungen für ihre lokale Unterstützung.
- Danke an die Stadt, Bürgermeister, Verwaltung (speziell Sylvia Sausemuth) und Stadtrat für die Bereitstellung der finanziellen Mittel und die verwaltungstechnische Unterstützung.
- Dank an die jeweiligen Feuerwehrvereine für die Unterstützung der Feuerwehren.
- Nicht zu Letzt - Dank an alle Angehörige für die Ermöglichung der notwendigen Zeit.

Den Dank an den Bürgermeister und den Stadtrat möchte ich insbesondere für den sehr schnellen und diskussionslosen Beschluss zur Einführung der Ausbildungsentschädigung in Höhe von 150€ pro Kamerad bei der Absolvierung der geforderten 40 Ausbildungsstunden pro Jahr richten. Sie soll den Kameraden als Motivation dienen weiter zu machen und die Zahl der Ausbildungsstunden zu erhöhen und gleichzeitig ein kleines Dankeschön der Stadt an ihre Feuerwehrkameraden darstellen. Im ersten Jahr konnten bereits positive Effekte bemerkt werden.

2018 hat der Stadtrat auf Vorschlag des Bürgermeisters einen weiteren zukunftsweisenden Beschluss gefasst und ab dem 01.02.2019 eine neue Stelle in der Stadtverwaltung für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe geschaffen. Nach erfolgter Ausschreibung konnte diese Stelle aus den eigenen Reihen mit dem Kameraden Danilo Hedwig besetzt werden. Er wird auch nach der Satzungsänderung die Position des Stadtbrandmeisters begleiten. Wir freuen uns, dass diese lange gehegte Forderung nun umgesetzt wurde. Hierdurch wird der

ehrenamtliche Teil der Feuerwehrverwaltung stark entlastet und auch sicherlich die Qualität der Umsetzung verbessert.

Dieser Bericht konzentriert sich primär auf die im Berichtsjahr 2018 vorhandenen fünf Feuerwehren der Stadt Eisfeld (Stützpunktfeuerwehr Eisfeld, Bockstadt/Herbartswind, Harras, Hirschendorf, Waffenrod/Hinterrod). Mit dem 01.01.2019 wurde bekanntlich die ehemalige Gemeinde Sachsenbrunn in die Stadt Eisfeld eingegliedert. Deren aktuell 4 Feuerwehren werden seit diesem Datum mit durch den Eisfelder Stadtbrandmeister geführt. Auch diesen Kameraden gilt natürlich mein Dank für deren Arbeit und Einsatz im letzten Jahr. Aktuell laufen Gespräche mit allen Feuerwehren, um eine neue tragfähige Feuerwehrstruktur aufzubauen. Die neue Feuerwehrstruktur wird in den neuen Feuerwehrsatzungen umgesetzt, die in den kommenden Wochen dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Da in diesem Bericht noch keine Daten der Feuerwehren aus Sachsenbrunn eingearbeitet wurden, möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass mit der Eingliederung der Gemeinde Sachsenbrunn zusätzliche Investitionen im Bereich Feuerwehr in den kommenden Jahren notwendig werden. Eine dieser Investitionen ist die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Sachsenbrunn. Diese ist fester Bestandteil im Eingliederungsvertrag.

HINWEIS:

Um die Lesbarkeit des Berichtes zu verbessern, werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet, ohne jedoch die Leistungen der weiblichen Feuerwehrkameradinnen schmälern zu wollen.

2 Personal - Einsatzabteilung

2.1 Personalentwicklung

In den 5 Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eisfeld waren zum 31.12.2018 folgende Anzahl an Kameraden aktiv:

FF Eisfeld – Stadt:	47+3 Kameraden (50*)
FF Eisfeld – OT Bockstadt/Herbartswind	11 Kameraden (9*)
FF Eisfeld – OT Harras	12 Kameraden (9*)
FF Eisfeld – OT Hirschendorf	12+1 Kameraden (9*)
FF Eisfeld – OT Waffenrod/Hinterrod	14 Kameraden (15*)

* Mindeststärke basierend auf dem aktuellen Feuerwehrkonzept

+x weist Kameraden aus, die als Zweitmitgliedschaft aus anderen Eisfelder Wehren ihren Dienst tun

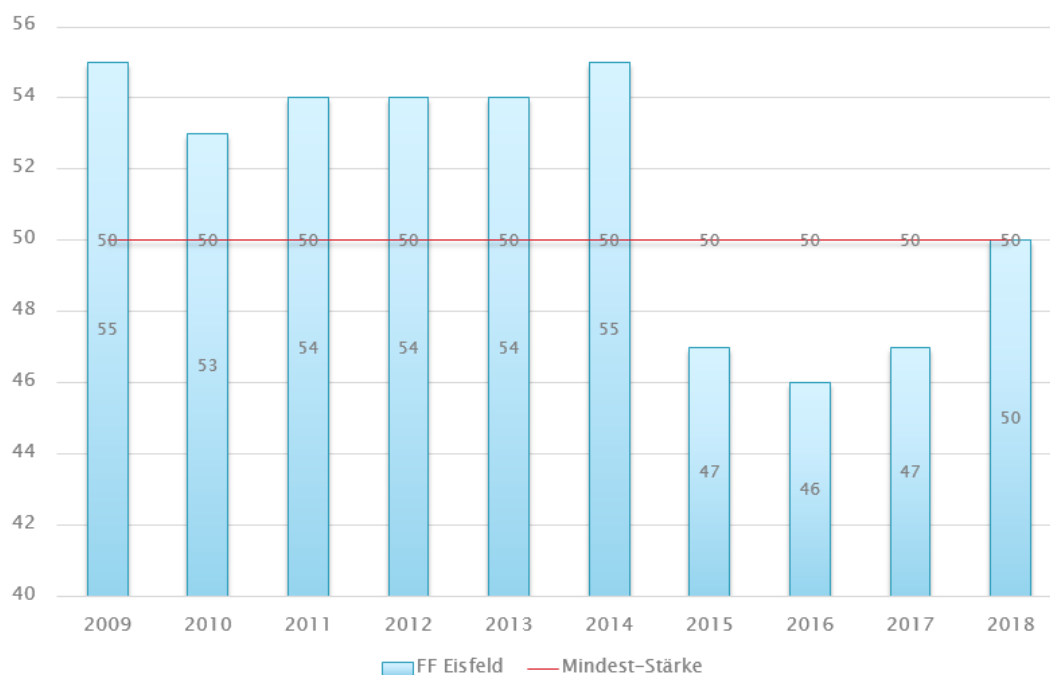
Folgende Mannschaftsbewegungen fanden innerhalb der Einsatzabteilungen statt:

FF Eisfeld – Stadt:	6 Eintritte / 3 Austritt
FF Eisfeld – Bockstatt/Herbartswind	1 Eintritt / 1 Austritt
FF Eisfeld – OT Harras	1 Eintritt / 2 Austritte
FF Eisfeld – OT Hirschendorf	2 Eintritte / 0 Austritte

Die Mannschaftsentwicklung in den einzelnen Feuerwehren gestaltet sich wie folgt:

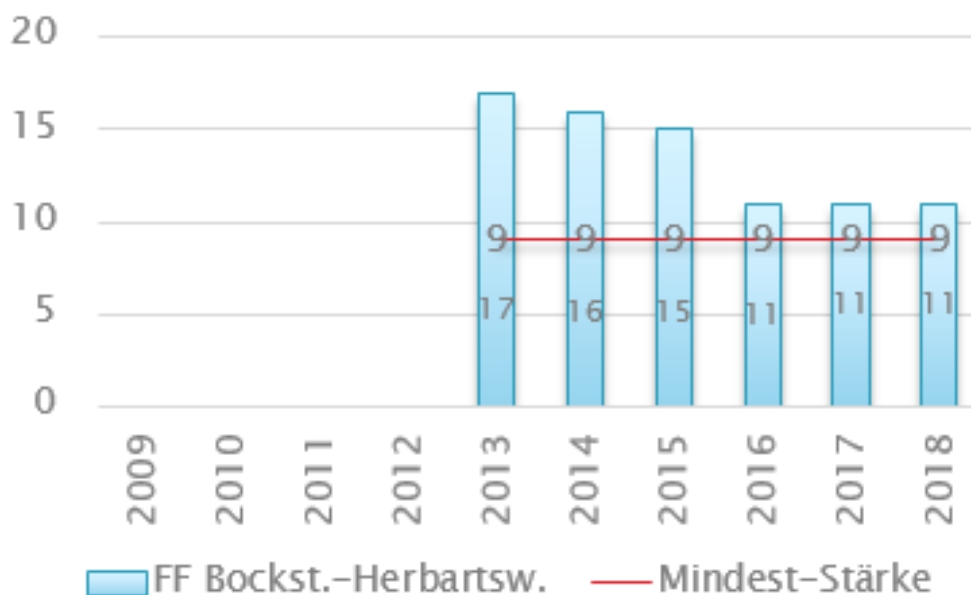
FF Eisfeld – Stadt:

Mannschaft – Entwicklung



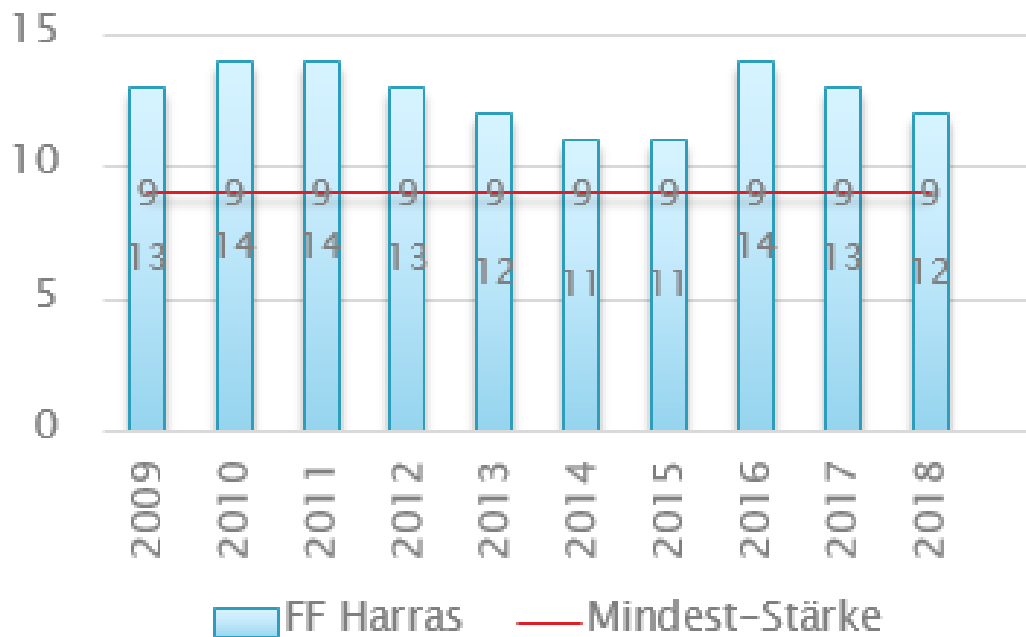
Die Mindeststärke von 50 aktiven Kameraden wurde zwar zum Ende 2018 erreicht, allerdings sind zum 31.01.2019 drei verdiente und erfahrene Kameraden in die Alters- und Ehrenabteilung übergewechselt. Auf Grund der aktuellen Altersstruktur wird sich der Trend des Mitgliederschwunds weiter fortsetzen, so dass in 2-3 Jahren zu befürchten ist, dass die Zahl unter 40 sinkt. Dies stellt ein Risiko für den Erhalt der Einsatzbereitschaft dar und führt auch zu längeren Ausrückezeiten, was bereits in den letzten Jahren spürbar war. Im Jahr 2018 konnte über Zweitmitgliedschaft ein neuer Kamerad gewonnen werden. Erfreulicher Weise gab es auch Rückkehrer in die Wehr und auch zwei komplette Neueintritte. Gerade das Mittel der Zweitmitgliedschaft erfahrener Kameraden müsste in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden und aktive Kameraden aus den Ortsteilen oder anderen Wehren, die in Eisfeld arbeiten, dazu zu motivieren tagsüber in Eisfeld mit auszurücken.

FF Eisfeld – OT Bockstadt/Herbartswind:



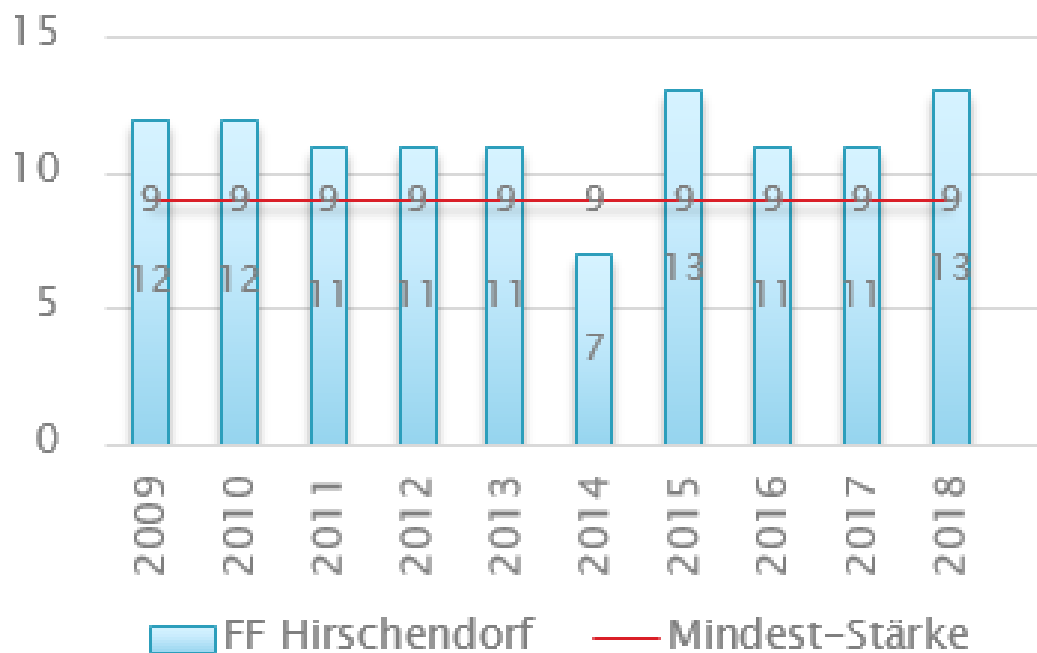
Der Abwärtstrend bei der Mannschaftsstärke in der FF Bockstadt/Herbartswind konnte sich zwar über die letzten Jahre stabilisieren, aber auf einem niedrigen Niveau. Durch den Austritt des Wehrführers Michael Ernst aus der aktiven Wehr, ist eine wichtige Führungskraft gegangen. Der Wehr stehen derzeit nur noch 3 Führungskräfte zur Verfügung. Eine Unterschreitung der Mindeststärke ist in den nächsten Jahren zu befürchten. Eine Tageseinsatzbereitschaft ist aktuell nicht gegeben.

FF Eisfeld – OT Harras:



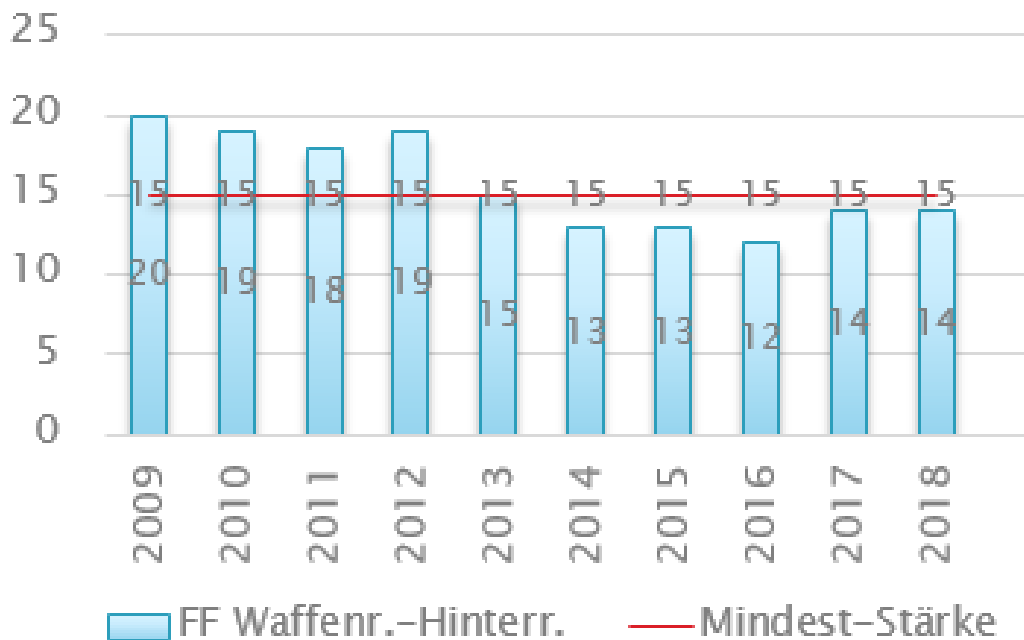
In der FF Harras ist die Anzahl der Einsatzkräfte leider wieder rückläufig. Größtes Problem stellt mittlerweile die sehr geringe Anzahl an Maschinisten für das TSF-W dar, was teilweise die Einsatzbereitschaft gefährdet. Eine Tageseinsatzbereitschaft ist bedingt gewährleistet (3 – 5 Kameraden).

FF Eisfeld – OT Hirschendorf:



Die Mitgliederzahl in der FF Hirschendorf ist in 2018 erfreulicherweise gestiegen.
Eine Tageseinsatzbereitschaft ist quasi nicht gegeben.

FF Eisfeld – OT Waffenrod/Hinterrod:



Der Abwärtstrend der letzten Jahre konnte gestoppt werden. Die Mindeststärke wurde bereits im Jahr 2014 schon unterschritten und konnte immer noch nicht wieder überschritten werden. Dies ist umso kritischer, da der Ortsteil Waffenrod/Hinterrod von der Stützpunktfeuerwehr Eisfeld nicht innerhalb der geforderten Hilfsfrist von 10 Minuten sicher erreicht werden kann und somit in den ersten Minuten alleine auf sich gestellt ist. Eine Tageseinsatzbereitschaft ist auch nur bedingt gegeben.

Die Altersstruktur in den einzelnen Einsatzabteilungen gliedert sich wie folgt:

Alter	FF Eisfeld	FF BOHE	FF HARR	FF HIRO	FF WAHI
0-20	2	1	4	0	0
21-30	13	0	0	2	7
31-40	15	1	7	7	4
41-50	10	6	0	2	1
51-65	10	3	1	2	2
Durchschnitt	38	43	30	38	34

Gesamtdurchschnitt: 37 Jahre

Generell ist die Entwicklung der Mannschaftsstärke in den Einsatzabteilungen als bedenklich einzustufen. Der Altersdurchschnitt ist zu hoch, obwohl in 2018 erfreulicherweise mehrere junge Kameraden in die Wehren eingetreten sind.

2.2 Atemschutzgeräteträger

In den einzelnen Einsatzabteilungen gibt es folgende Anzahl an Atemschutzgeräteträgern:

FF Eisfeld – Stadt:	23 +2 Kameraden (25*)
FF Eisfeld – OT Bockstadt/Herbartswind	2 Kameraden (6*)
FF Eisfeld – OT Harras	5 Kameraden (6*)
FF Eisfeld – OT Hirschendorf**	4 +1 Kameraden (0*)
FF Eisfeld – OT Waffenrod/Hinterrod	5 Kameraden (8*)

* Soll-Anzahl an AGT

** Keine Atemschutzgeräte auf Fahrzeug vorhanden

+x Zusätzliche Kameraden aus anderen Eisfelder Wehren über Zweitmitgliedschaft

Im Bereich Atemschutzgeräteträger muss kontinuierlich nach möglichen neuen Kandidaten gesucht und diese dann auch ausgebildet werden. Jedes Jahr fallen immer wieder aktive Geräteträger aus verschiedensten Gründen weg. Die Gesamtzahl an Geräteträgern muss auch noch erhöht werden, wie man an der Soll-Zahl ersehen kann.

2.3 Maschinisten

In den Feuerwehren stehen derzeit folgende Anzahlen an Maschinisten zur Verfügung, die in der Lage sind die vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge zu fahren (Führerscheinklasse) und zu bedienen (Ausbildung):

FF Eisfeld – Stadt:	MaLF 18x (1*) [20**] & MaRW 7x [10*]
FF Eisfeld – OT Bockstadt/Herbartswind	MaLF 6x (0*) [4**]
FF Eisfeld – OT Harras	MaLF 3x (0*) [4**] (1x nicht wohnhaft in Harras)
FF Eisfeld – OT Hirschendorf***	MaLF 4x (3*) [4**]
FF Eisfeld – OT Waffenrod/Hinterrod	MaLF 6x (2*) [6**]

* Fehlende Ausbildung zum Maschinist LF

** Soll-Anzahl an Maschinisten

*** Keine Führerscheinklasse >3,5t notwendig

Auf Grund des Sonderlehrgangs zum Maschinist Löschfahrzeuge, der 2017 durchgeführt wurde, konnte die Situation der Maschinisten ohne Ausbildung erheblich verbessert werden. Der Rest muss über kreisliche Lehrgänge noch ausgebildet werden. Die Situation bezüglich Maschinisten in Harras, die das TSF-W fahren dürfen, sieht in Realität noch schlechter aus, als auf dem Papier. Einer der 3 verbliebenen Maschinisten ist nicht mehr in Harras wohnhaft. Daher ist geplant in 2019 einen Führerschein für einen Harraser Kameraden von Seiten der Stadt zu unterstützen. Diese Unterstützung muss in den nächsten Jahren auch fortgesetzt werden, um kontinuierlich neue Maschinisten ausbilden zu können.

2.4 Führungskräfte

In den Feuerwehren sind folgende Führungskräfte ausgebildet und berufen:

FF Eisfeld – Stadt:	4x +1 GF / 2x +1 ZF / 5x VF
FF Eisfeld – OT Bockstadt/Herbartswind	2x GF / 1x ZF
FF Eisfeld – OT Harras	3x GF / 1x VF
FF Eisfeld – OT Hirschendorf	1x GF / 1x ZF
FF Eisfeld – OT Waffenrod/Hinterrod	4x GF

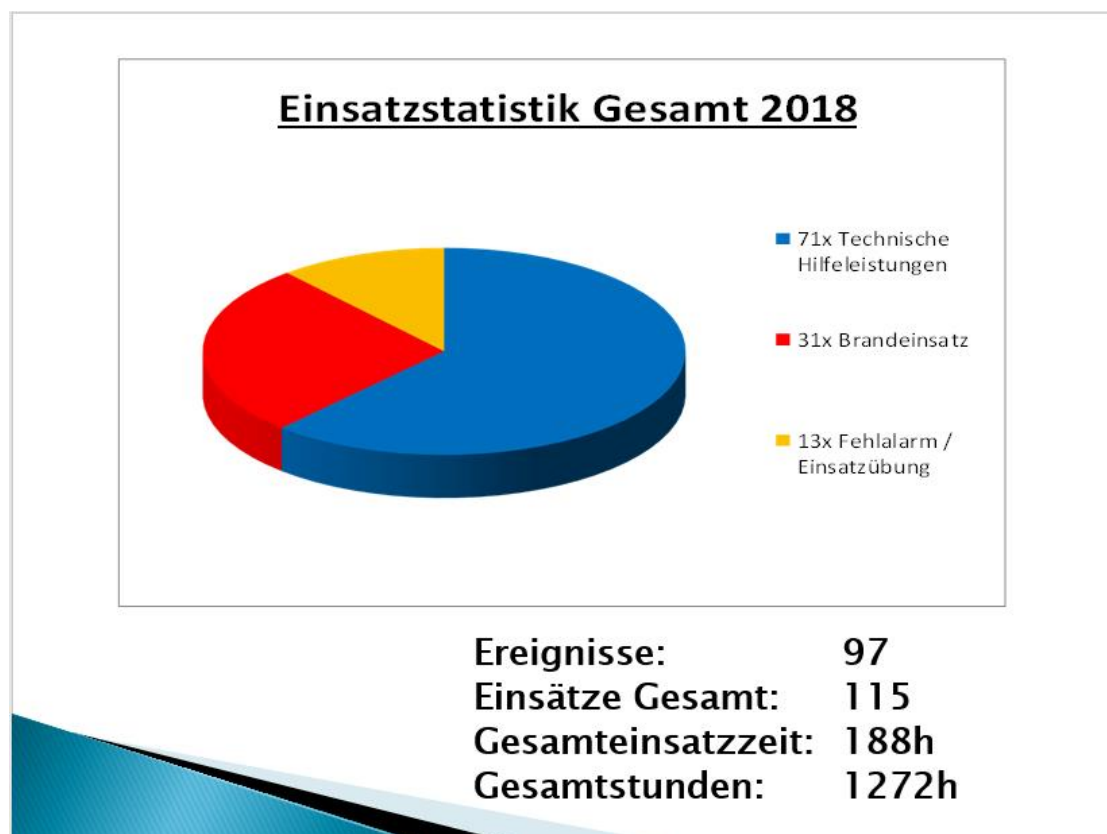
GF – Gruppenführer / ZF – Zugführer / VF – Führer von Verbänden

In den kommenden Jahren müssen in allen Feuerwehren dringend neue Führungskräfte (Gruppenführer) nachgezogen und ausgebildet werden. Da es sehr schwer ist Lehrgangsplätze an der Landes Feuerwehr und Katastrophenschutz Schule zu bekommen, wird dies ein langfristiges Problem sein.

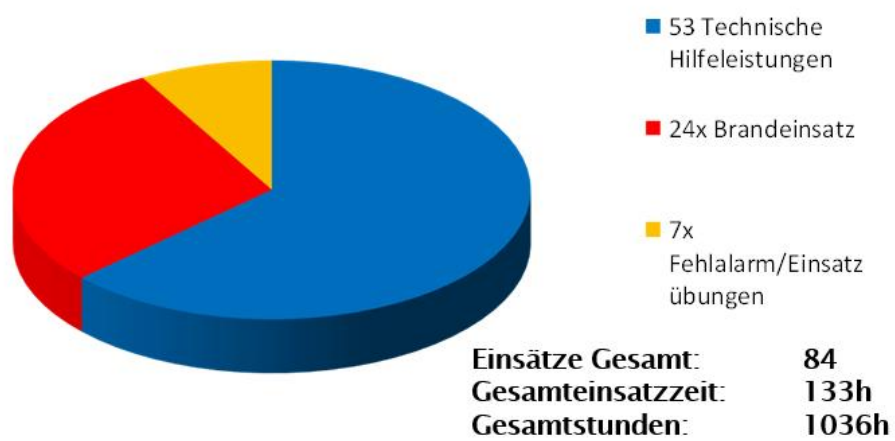
3 Einsätze

3.1 Einsatzstatistik

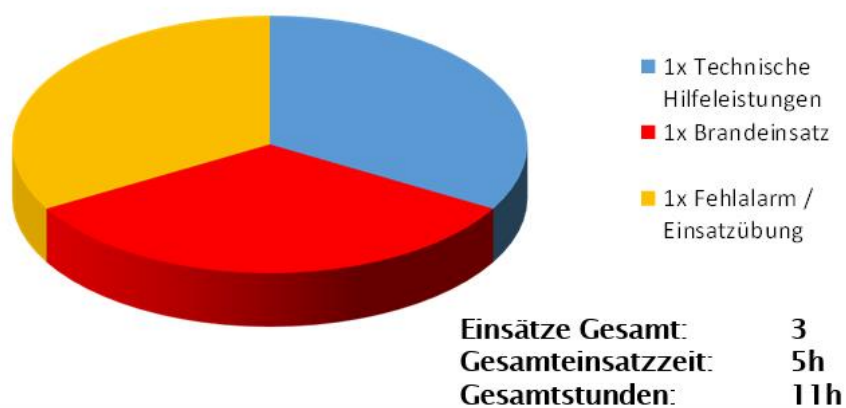
Im Jahr 2018 wurden von den 5 Feuerwehren der Stadt Eisfeld bei 97 Ereignissen insgesamt 115 Einsätze durchgeführt (Mehrere Einsätze für ein Ereignis sind möglich, wenn mehrere Feuerwehren ausrücken). Diese gliedern sich wie folgt auf:



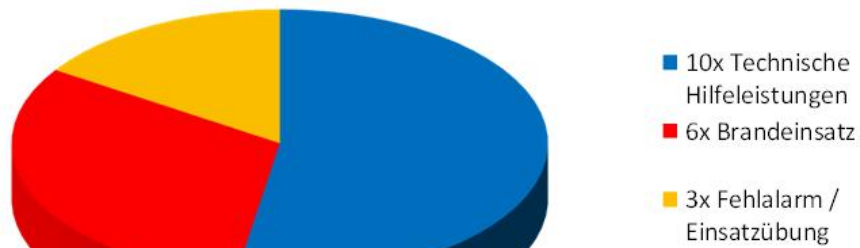
Einsatzstatistik FF Eisfeld 2018



Einsatzstatistik FF Bockstadt/Herbartswind 2018

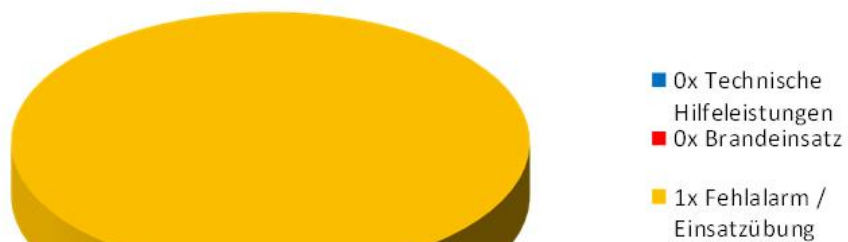


Einsatzstatistik FF Harras 2018



Einsätze Gesamt: 19
Gesamteinsatzzeit: 39h
Gesamtstunden: 147h

Einsatzstatistik FF Hirschendorf 2018



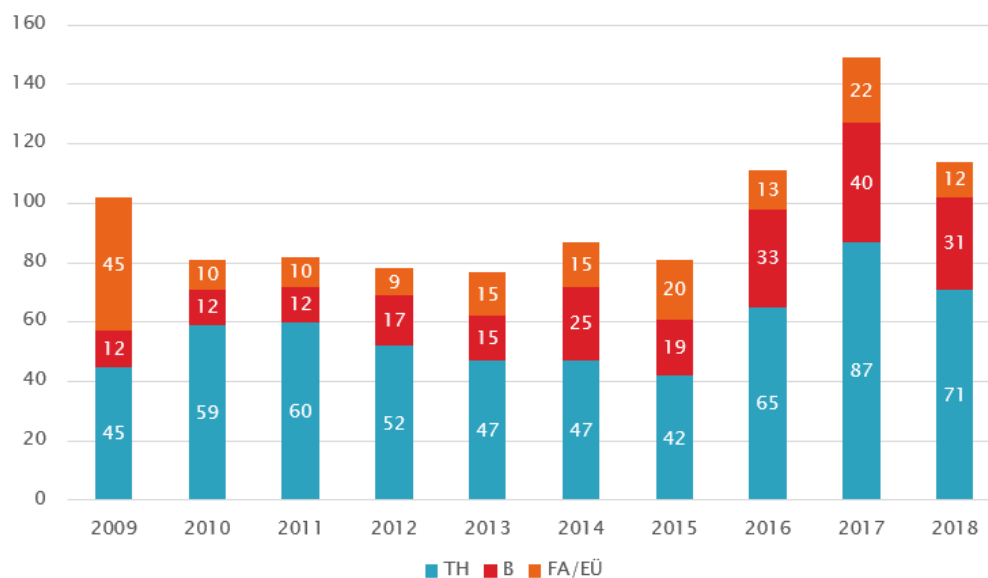
Einsätze Gesamt: 1
Gesamteinsatzzeit: 2h
Gesamtstunden: 8h

Einsatzstatistik FF Waffenrod/Hinterrod 2018



Einsätze Gesamt: 8
Gesamteinsatzzeit: 9h
Gesamtstunden: 70h

Einsatzentwicklung



Die Gesamtzahl der Einsätze ist in 2018 auf das Niveau von 2016 zurückgegangen, aber nach wie vor hoch. Auch die Verteilung über alle Ortsteile zeigt die Wichtigkeit dieser Wehren. Nur die Feuerwehr Hirschendorf hatte in den letzten Jahren verhältnismäßig wenige Einsätze.

Die Ereignisse unterteilten sich wie folgt:

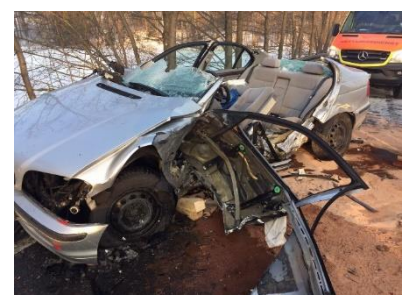
Ereignisse mit Technischer Hilfe:

- 3x Schwerer VKU mit eingeklemmter Person
- 12x Verkehrsunfall
- 10x Hochwasserabwehr
- 8x Unwetterschäden
- 16x Ölspur
- 7x Unterstützung Rettungsdienst / Türöffnung
- 2x Absicherung von Veranstaltung
- 2x Umwelteinsatz (Wälzen Langer Teich)
- 1x Einsatzübung Technische Hilfe
- 1x Fehlalarm Technische Hilfe
- 1x sonstiges

Brandereignisse:

- 4x Großbrand (Dachstuhlbrand Schalkau, Wohnhaus in Schalkau, Wohnhausbrand Gießübel, Brand Hütte Werraquelle)
- 3x Mittelbrand (Wohnung Schirnrod, Schuppen Sachsenbrunn, Waldbrand Grattstadt)
- 13x Kleinbrand (3x PKW, 4x Container, 2x Schornstein ...)
- 7x Absicherung von Veranstaltungen
- 3x Einsatzübungen Brand
- 4x Fehlalarme Brand

Bei den Einsätzen für Technische Hilfeleistung wurden die Feuerwehren mehrfach zu schweren VKU's mit eingeklemmten Personen gerufen. Der schwerste ereignete sich bei Glatteis am Harraser Teich.



Beim Thema Hochwasserschutz in Harras haben sich die baulichen Maßnahmen bewährt (Hochwasser am 03.01.18), allerdings bedeutet das doch recht häufige Ein- und Ausbauen der Dammbalken einen Mehraufwand für die Feuerwehr gegenüber früher. Um die Feuerwehr zu entlasten muss unbedingt die permanente Lagerung der Dammbalken in fest angebrachten Kästen nahe der Öffnungen umgesetzt werden. Dies wurde von Seiten der Feuerwehr mehrfach gegenüber der TLUG kommuniziert. Die Fertigstellung des ersten Hochwasserschutzabschnittes in Eisfeld (Oberlauf) zeigte ebenfalls Mehraufwände für die Feuerwehr und dass die Planungen und Berechnungen der TLUG noch einmal nachgebessert werden müssen. Gerade die Regulierung des Hirschbaches und der Wässer aus der Grohauer gestalten sich als aufwändiger, als gedacht. Um die notwendigen Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz besser planen zu können, wurde damit begonnen, die Gefährdungsbeurteilung der Wasserwehr zu erstellen.

Hochwasser am 03.01.2018



Größere Brandereignisse im Stadtbereich waren 2018 glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

3.2 Überörtlicher Brandschutz und technische Hilfe

Die Stützpunktfeuerwehr Eisfeld übernimmt Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes und der Technischen Hilfe. Hierfür wurden vom Landkreis die Fahrzeuge LF20 und RW in Eisfeld stationiert. Die FF Eisfeld rückte 2018 insgesamt 14-mal aus, um überörtlich Hilfe zu leisten. Darunter waren unter anderem vier Großbränden. Hierbei handelte es sich um zwei Dachstuhlbrände in Schalkau, den Brand einer Wanderhütte an der Werraquelle und den Brand eines Wohnhauses in Gießübel.

Brand in Schalkau:



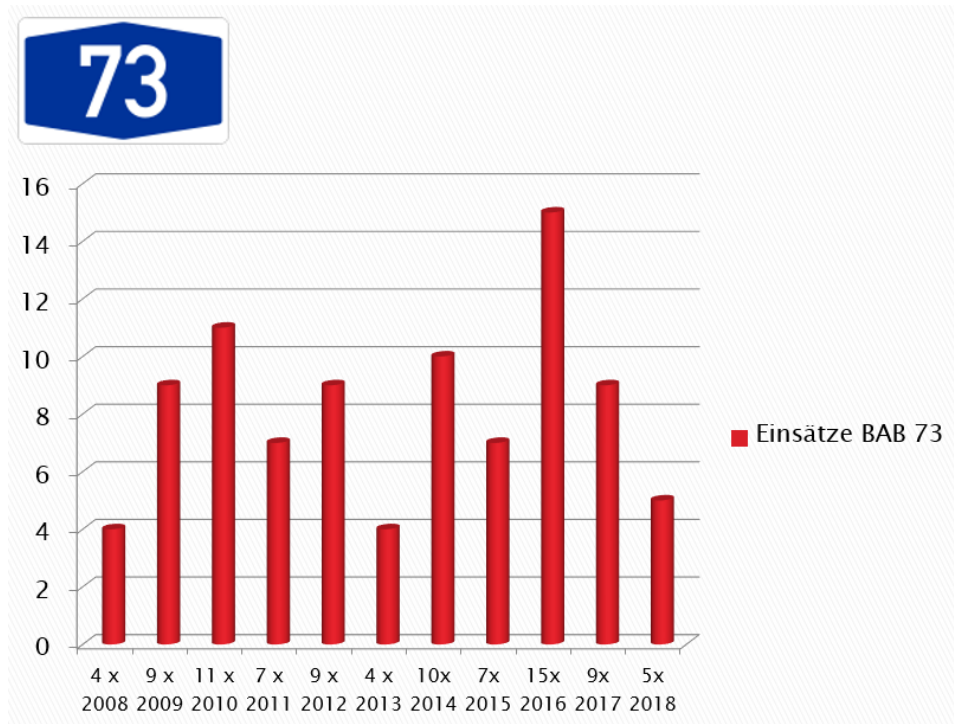


Brand einer Wanderhütte an der Werraquelle:



3.3 Bundesautobahn 71

Die Stützpunktfeuerwehr Eisfeld übernimmt verschiedene Sonderaufgaben. Dies ist unter anderem die Absicherung der BAB73. Hier kamen die Kameraden 2018 insgesamt 5mal zum Einsatz. Die Entwicklung der Einsatzzahlen zeigt hier über die Jahre ein relativ stabiles und moderates Einsatzabkommen.



3.4 Gefahrgutzug

Die Stützpunktfeuerwehr Eisfeld übernimmt auch Aufgaben im Gefahrgutzug des Landkreises und besetzt hierfür das in Eisfeld stationierte Sonderfahrzeug GWG3 (Gerätewagen Gefahrgut groß). Im Jahre 2018 wurde dieses einmal alarmiert. Dieser Einsatz konnte frühzeitig abgebrochen werden, da es sich um einen Fehlalarm handelte.

3.5 Katastrophenschutz

Die Kameraden der Feuerwehren aus Eisfeld (Harras, Eisfeld, Waffenrod/Hinterrod) übernehmen ebenfalls Aufgaben im Katastrophenschutzzug des Landkreises. Sie besetzen die hierfür im Stadtgebiet stationierten Fahrzeuge LF16TS-KAT (Waffenrod) und SW2000 (Eisfeld). Im Jahr 2018 wurden die Kameraden nicht zu einem KATSCHUTZ-Einsatz gerufen. Es wurden zwei durch den Landkreis Hildburghausen durchgeführte Übung besucht. Leider wurde der Schlauchwagen SW2000 Ende 2018 auf Grund seines technischen Zustands ausgemustert und steht somit auch nicht mehr für örtliche Einsätze zur Verfügung. Wann ein Ersatz beschafft wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

3.6 Tunnelbasiseinheit (TBE)

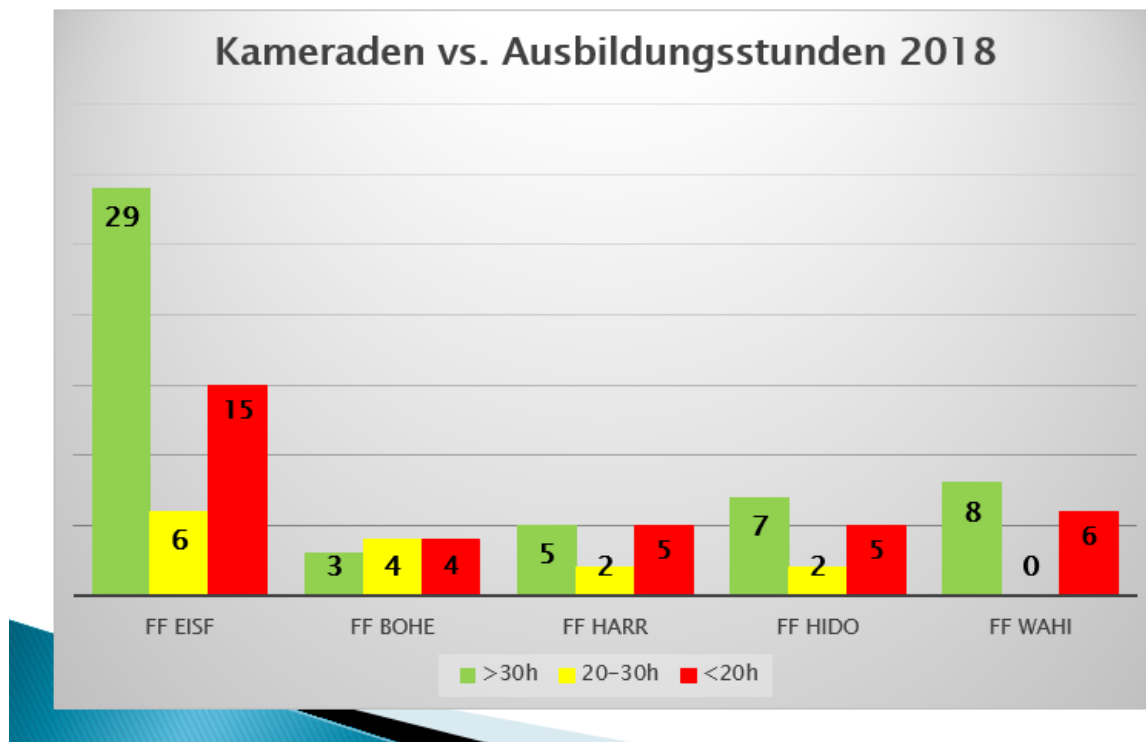
10 Kameraden aus Eisfeld haben sich 2017 dazu bereit erklärt, die Tunnelbasiseinheiten des Landkreises zu unterstützen und als Auffüll-Einheit zu fungieren. Im Rahmen der kontinuierlichen Fortbildung wurden in 2018 vier Ausbildungen der TBE auf Landkreisebene besucht.

4 Ausbildung

4.1 Feuerwehrtechnische Ausbildung

Ein aktives Mitglied der Einsatzabteilung muss im Jahr mindestens 40 Ausbildungsstunden (Schulstunden) bzw. 30 Zeitstunden an Ausbildung absolvieren. Als absolute Untergrenze werden 2/3 davon, sprich 20 Zeitstunden, angesehen. Bei Kameraden, die dauerhaft über Jahre weniger Ausbildungsstunden absolvieren, muss deren Einsatzbereitschaft ernsthaft hinterfragt werden. Die Ausbildungsteilnahme der Kameraden der unterschiedlichen Wehren gliedert sich wie folgt auf.

Ausbildungsteilnahme

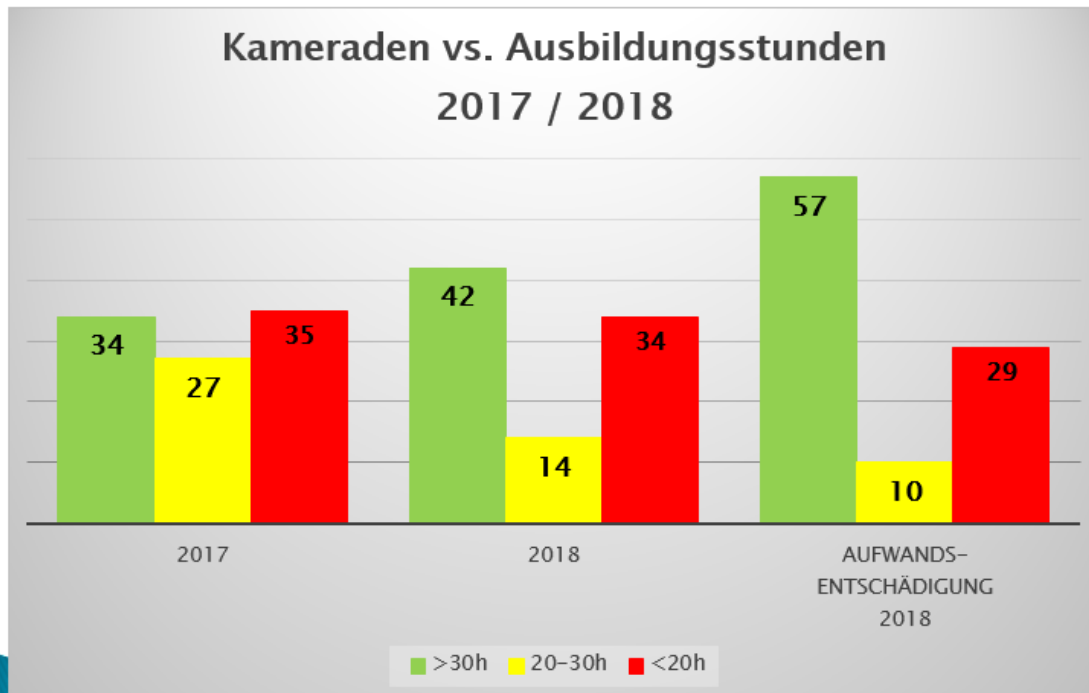


Die Anzahl der Kameraden, die die 30 Zeitstundenforderung erfüllen ist in 2018 gegenüber 2017 deutlich gestiegen. Hier scheint sich die in 2018 erstmalig durch die Stadt Eisfeld ausgezahlte Ausbildungsentschädigung (150€ für Kameraden mit mehr als 30 Zeit-Stunden) zu bewähren. Der direkte Vergleich zwischen 2017 und 2018 zeigt, dass gerade die Kameraden, die zwischen 20 und 30 Stunden Ausbildung lagen, dazu motiviert werden konnten, noch ein paar Ausbildungen mehr zu besuchen. Insgesamt konnte an 57 Kameraden die Ausbildungsentschädigung ausgezahlt werden. Der Auswertzeitraum verläuft über ein Jahr vom 1. November (Beginn Winterschulungen) bis 31.10. (Ende der praktischen Ausbildung). Zusätzlich werden 1/3 von geleisteten kreislichen Ausbildungen angerechnet.

Jetzt gilt es diesen Effekt weiter auszubauen und auch die Kameraden mit weniger als 20 Stunden in eine regelmäßige Ausbildung mit einzubinden. Hierzu muss zum einen das persönliche Gespräch durch die Wehrführungen gesucht werden. Zum anderen könnte die Stadt die Motivationsgrenze durch eine Erhöhung der

Entschädigung weiter erhöhen. Durch einen höheren Betrag könnten auch generell die Bereitschaft anderer Bürger erhöht werden, Dienst in der Feuerwehr zu tun.

Ausbildungsteilnahme



Die Schulungen in der Winterzeit werden zentral im Gerätehaus in Eisfeld durchgeführt. Dieses Prinzip hat sich über Jahre bewährt.

Insgesamt wurden folgende Ausbildungen im Jahr 2018 angeboten:

- 9x Gemeinsame Schulungen
- 58x Reguläre praktische Ausbildungen
- 7x Atemschutzgeräteträger Ausbildungen
- 4x Einsatzübung
- 2x KAT-Schutzausbildung
- 40x Maschinistendienst & -ausbildung
- 1x Sonstige Ausbildungen (Türöffnung)
- 4x Ausbildung TBE

4.2 Einsatzübungen

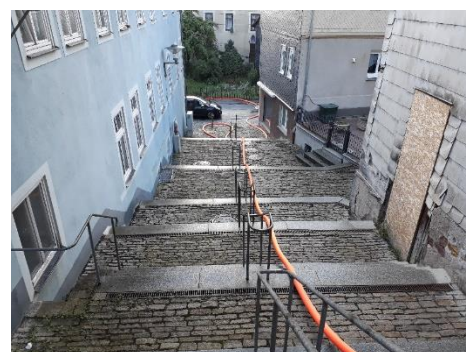
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4 Einsatzübungen durchgeführt:

- ▶ Kirche Eisfeld (Wehren Eisfeld, Bockstadt-Herbertswind, Waffenrod)
- ▶ Rathaus Eisfeld (Wehren Eisfeld, Harras, Hirschendorf)
- ▶ Goßmannsrod (Wehr Harras)
- ▶ Technische Hilfe (Wehren Eisfeld, Harras)

Einsatzübung an der Kirche Eisfeld:



Einsatzübung am Rathaus Eisfeld:



Einsatzübung Technische Hilfe beim Bauhof:



4.3 Ausbildungen auf Stadtebene

Auf Stadtebene wurde 2018 ein Seminar zum Thema „Türöffnung“ durchgeführt. Hier wurden 15 Kameraden darin ausgebildet, professionell mit der bereits 2017 angeschafften Technik Türen und Fenster zu öffnen.



4.4 Ausbildungen auf Landkreisebene

An Kreisausbildungen haben folgende Kameraden teilgenommen:

- 7x Truppmann/Sprechfunker
- 2x Technische Hilfe
- 1x Motorkettensägenführer
- 2x Atemschutzgeräteträger

4.5 Ausbildungen auf Landesebene

Folgende Ausbildungen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz wurden 2018 erfolgreich abgeschlossen:

- 2x Zugführer
- 1x Gruppenführer
- 1x Fortbildung Führungskräfte
- 1x Alarm- & Einsatzplanung
- 1x Seminar Menschenführung/Kommunikation
- 2x TH und Brandbekämpfung in Bahnanlagen

4.6 Sonstige Dienste

Neben Ausbildungen und Einsätzen müssen noch andere Dienste geleistet werden, um eine Feuerwehr am Laufen zu halten. Dies waren 2018 unter anderem:

- 11x Wehrführerausschuss
- 14x Führungskräftebesprechungen
- 107x Verwaltungs- und Führungsarbeit (hohe Dunkelziffer)
- 9x Arbeitseinsatz
- 43x Gerätewart- & Wartungsarbeiten (hohe Dunkelziffer)
- 35x sonstige Feuerwehrdienste

5 Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Eisfeld hatte Ende 2018 28 Mitglieder (21 Jungs und 7 Mädchen). 11 der 28 Kinder sind unter 10 Jahre alt.

Bei der Jugendfeuerwehr-Arbeit wird unterschieden in altersgerechte feuerwehrtechnische Ausbildung (inkl. Wettkämpfe und Leistungsabzeichen) und allgemeiner Jugendarbeit. Insgesamt wurde folgende Anzahl an Stunden geleistet:

- 629h Ausbildung
- 2203h Jugendarbeit
- 188h sonst. Veranstaltungen
- 1278h Betreuer & Verwaltung

Im Rahmen der Jugendarbeit wurden unter anderem angeboten:

- Rodelnachmittag
- 6tägige Freizeit-Lager in Briesensee (Spreewald)
- Beteiligung am Eisfelder Kuhschwanzfest
- Jahresabschlussfeier

Für die feuerwehrtechnische Ausbildung wurde neben den 14tägigen Diensten auch folgende Veranstaltungen besucht bzw. durchgeführt:

- Jugendleistungsmarsch in Schwarzbach
- Leistungsspanne für die 6 bis 10-Jährigen
- 24 Stundendienst

Die Arbeit des Jugendwartes und seiner Betreuer findet zusätzlich zum normalen Ausbildungs- und Einsatzdienst statt. Daher muss man der gesamten Crew einen besonderen Dank aussprechen, dass sie mit ihrer Arbeit für die Kinder- und Jugendlichen ein sinnvolles Freizeitangebot anbieten und zusätzlich für Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr sorgen.

Höhepunkt des Jahres 2018 war neben der Freizeitfahrt sicherlich auch wieder der 24 Stunden Dienst. Er wurde diesmal gemeinsam / parallel mit der Jugendfeuerwehr aus Schalkau durchgeführt. Hierdurch konnten auch einige Einsätze gemeinsam durchgeführt werden. Diese Zusammenarbeit zeigt wieder einmal den guten und engen Kontakt zwischen den beiden Wehren in Eisfeld und Schalkau.

Freizeitfahrt nach Briesensee im Spreewald:



24h Dienst:



6 Spielmannszug

Die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Eisfeld kann sich glücklich schätzen, als eine der wenigen einen eigenen Spielmannszug in ihren Reihen zu haben. Diese Kombination gibt es nur noch sehr selten und ist ein Alleinstellungsmerkmal. Der Spielmannszug repräsentiert die Feuerwehr und die Stadt Eisfeld deutschlandweit und über die Grenzen hinweg.

Ende 2018 hatte er 40 Mitglieder (18 männlich / 22 weiblich) in Alter zwischen 7 und 65 Jahren.

Der Spielmannszug bildet selber seinen eigenen Nachwuchs aus. Derzeit befinden sich 7 Kinder in Ausbildung an der Querflöte und an der Trommel.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 104 Proben und 39 Auftritte durchgeführt. Insgesamt kamen hierdurch ca. 4.464h zusammen. Zu den Auftritten zählten unter anderen:

- Fasching: Bad Rodach/ Einmarsch zur Faschings-Veranstaltung, Umzug in Heldburg
- Cold Water Grill Challenge in Eisfeld an der Werra
- Fw Schorkendorf Ständchen
- 150 Jahre FFW Mitwitz
- Rudendorf bei Ebelsbach/Unterfranken FFW Jubiläum
- Zapfenstreich Schleusingen, Verabschiedung Bürgermeister
- Großbreitenbach 150 Jahre FFW
- Hildburghausen, Theresienfest
- WeFA Oktoberfest
- Waffenrod Siegerfest „Unser Dorf hat Zukunft“
- u.v.m.



7 Alters- und Ehrenabteilung

Die Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung treffen sich regelmäßig mehrmals im Jahr zu einem Gemeinschaftsabend. Die Veranstaltungsorte wechseln regelmäßig unter den verschiedenen Feuerwehren. Großer Dank gilt den Verantwortlichen wie Bernd Heimhöfer und Inge Lippmann, sowie den Helferinnen und Helfern der jeweiligen Vereine, die diese Treffen organisieren und möglich machen.

8 Ausrüstung und Ausstattung

8.1 Persönliche Schutzausrüstung

Der generelle Stand der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist gerade nach der großen Investition mit 60 Sätzen neuester Schutzbekleidung im Jahr 2016 gut. Derzeit sind noch nicht alle Eisfelder Kameraden mit der neuen Schutzausrüstung ausgestattet. Auch die Kameraden aus der ehemaligen Gemeinde Sachsenbrunn benötigen dringen neue Schutzausrüstung und Reserven für Ersatz müssen ebenfalls angelegt werden. Deshalb soll im Jahr 2019 der Bestand neuer PSA erweitert werden. Die Bekleidung aus dem Jahr 2016 hat sich im Laufe der letzten beiden Jahre bewährt. Auch nach teilweise bereits mehrmaliger Reinigung konnte kein Funktions- und Komfortverlust festgestellt werden.

Neben dem Schutzanzug besteht die persönliche Schutzausrüstung noch aus einem Helm, Stiefeln und Schutzhandschuhe. Helme und Stiefel sind aktuell noch ausreichend vorhanden und müssen nur bei bestimmten Größen individuell nachgekauft werden. Bei den Schutzhandschuhen muss in 2019 dringen sowohl bei technische Hilfe, als auch bei Brandschutz-Handschuhen nachbeschafft werden. Hier ist der Lagerbestand quasi auf null.

8.2 Geräte, Prüfung und Wartung

Die technische Ausstattung aller Feuerwehren ist auf einem guten und aktuellen Stand. Was nicht bedeutet, dass hier nicht in Zukunft weiter investiert werden muss. Die geplanten Neuanschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen aus dem aktuellen Feuerwehrkonzept sind in naher Zukunft durch die Stadt zu gewährleisten. Im Bereich der ehemaligen Gemeinde Sachsenbrunn wurden bei ersten Besprechungen und Begehungen weitere notwendige Beschaffungen und Sanierungen aufgedeckt, die ebenfalls Investitionen in den kommenden Haushalten nach sich ziehen. Im Haushalt 2019ff wurden erste größeren Investitionsvorhaben angemeldet. Aktuell wird das Feuerwehrkonzept der neuen Gesamtfeuerwehr Eisfeld erstellt. Dieses wird für den Mittel- und Langfristigen Haushalt die weiteren notwendigen Investitionen ausweisen.

In 2018 wurde hauptsächlich in den Bereich Atemschutz investiert. Hier wurden Lungenautomaten auf ein neues und genormtes Anschlussystem umgestellt und neue Druckluftflaschen angeschafft. Diese Investition wird in 2019 fortgeführt und abgeschlossen. Weitere Anschaffungen betrafen einheitliche Ausrüstung für den Innenangriff (Schlauchpakete mit 30m C42 Schlauch und einheitliche Hohlstrahlrohre). Das Schließsystem in den Gerätehäusern Harras, Bockstadt und Herbartswind wurde auf das Transbondersystem umgestellt und ein neuer Hochdruckreiniger für das Gerätehaus Eisfeld angeschafft.

Der Prüf- und Wartungsaufwand der umfangreichen Technik ist sehr aufwändig und kostenintensiv. Da es sich um gesetzliche Forderungen handelt, können hier keine Abstriche gemacht werden. Hier muss viel Zeit durch die Gerätewarte investiert werden, was über den ehrenamtlichen Bereich kaum noch zu leisten ist.

8.3 Gerätehäuser

Die Gerätehäuser in allen Ortsteilen sind nach der Fertigstellung des Gerätehauses in Harras auf einem aktuellen und zukunftsfähigen Stand.

Jetzt muss sich mit der Ertüchtigung des Gerätehauses in Eisfeld (Alter Graben 18) beschäftigt werden, da dieses nicht mehr den aktuellen Anforderungen für die Stützpunkfeuerwehr entspricht. Gerade die Anzahl der Stellplätze ist zu gering. Erste Gedanken und Pläne wurden durch die Führung in 2016/17 erstellt. Es fanden auch bereits Vor-Ab-Gespräche mit dem Landesverwaltungsamt und dem Kreisbrandinspektor statt. Aktuell wird an einer Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Modellen (Umbau des alten Gerätehauses, Neubau inkl. Standortfindung) gearbeitet. Nach der Fertigstellung dieser Studien müssen weiterführende Gespräche mit Landkreis und Landesverwaltungsamt erfolgen, um alle Fördermöglichkeiten auszuloten und anschließend dem Stadtrat einen Vorschlag zum Beschluss vorlegen zu können.

9 Herausforderungen 2019

Das Jahr 2019 stellt die Feuerwehren der Stadt Eisfeld vor große Herausforderungen. Folgende 4 Schwerpunkte werden von der Führung gesehen:

9.1 Gebietsreform / Eingemeindungen

Auf Grund der Eingemeindung der Gemeinde Sachsenbrunn ist mit dem 01.01.2019 die Anzahl der Feuerwehren im Stadtgebiet von 5 auf 9 gestiegen. Wie in diesem und vorhergehenden Berichten zu sehen war, gelange es uns in den letzten Jahren die 5 Feuerwehren der „alten“ Stadt Eisfeld auf einen möglichst gleichen Stand zu bringen. Dies muss jetzt auch mit den eingemeindeten Feuerwehren geschehen. Seit Mitte 2018 laufen regelmäßige Gespräche zwischen dem Stadtbrandmeister Eisfeld und dem Ortbrandmeister Sachsenbrunn, um die Strukturen, Ausbildungsstände, technischen und baulichen Bestände kennenzulernen. Seit Anfang 2019 laufen auch Gespräche mit den Wehrführungen der anderen Eisfelder Wehren. Ziel ist es im Rahmen der Satzungsänderung zur Eingliederung der Feuerwehren der Gemeinde Sachsenbrunn auch das Feuerwehrkonzept generell zu überdenken und für die nächsten Jahre eine tragfähige Struktur zu finden. Nach in Kraft treten der neuen Satzung müssen die vorgeschlagenen Änderungen umgesetzt und auch mit Leben gefüllt werden. Dies stellt für 2019 sicherlich die größte Herausforderung dar.

9.2 Sinkende Mitgliederzahlen

Die rückläufigen Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen sind sehr besorgniserregend und kritisch. Die Sicherung der Einsatzbereitschaft muss das höchste Ziel sein und ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Feuerwehren müssen gemeinsam mit der Stadt und den jeweiligen Vereinen Strategien entwickeln, wie neue Mitglieder akquiriert werden können.

Hier ist die Stadt explizit gefordert, um bessere Voraussetzungen zu schaffen, die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, ihren Dienst in den Feuerwehren zu tätigen. Es müssen entsprechende Anreize geschaffen werden, Mitglieder in den Feuerwehren zu halten und neue zu gewinnen. Die Einführung der

Ausbildungsentschädigung war hier ein wichtiger erster Schritt. Dieser war im ersten Jahr bereits recht Erfolgreich. Eine Erhöhung der Ausbildungsentschädigung könnte deren Zweck sicherlich noch weiter fördern.

Das Thema Zweitmitgliedschaften in der Stützpunktfeuerwehr Eisfeld sollte weiter ausgebaut werden. Gerade Kameraden aus den Ortsteilen, aber auch aus anderen Wehren, die in Eisfeld arbeiten müssen gewonnen werden, die Tageseinsatzbereitschaft in Eisfeld mit aufrecht zu halten.

9.3 Ausbildung der Kameraden

Wie bereits im Abschnitt Ausbildung angemerkt ist die Ausbildungsteilnahme bei vielen Kameraden nicht ausreichend. Hier müssen beidseitig Voraussetzungen geschaffen werden, um diese zu erhöhen. Die Führung muss die Qualität der Ausbildung verbessern und diese attraktiver und abwechslungsreicher gestalten. Die Kameraden müssen teilweise ihre Einstellung ändern und der Ausbildung mehr Priorität einräumen.

9.4 Hochwasserschutz in Eisfeld

Durch die Baumaßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes in Eisfeld kommt es einerseits zu neuen Risiken (Bauunfälle) und andererseits kommt es zu massiven Behinderungen in Bezug auf Erreichbarkeit des Gerätehauses und auch der Ausrückewege. Dies wird sich negativ auf die Ausrückezeiten und Geschwindigkeit bis zur Hilfeleistung auswirken.

10 Sonstiges

10.1 Sommerfest

Die Stadt Eisfeld stellt schon seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis Mittel für eine Dankesfeier für die Kameraden der Feuerwehren der Stadt Eisfeld zu Verfügung. Seit 2017 haben sich die Kameraden dazu entschieden ein Sommer-Familienfest zu organisieren. Dieses Fest fand 2017 großen Anklang und wurde in 2018 auch wieder durchgeführt. Leider lies die Beteiligung der Kameraden und ihrer Familien sehr zu wünschen übrig. Es gilt dennoch den Organisatoren und Helfern, als auch der Stadt für die Unterstützung Danke zu sagen. Wir hoffen, dass dieses schöne Fest in 2019 mehr Anklang findet.





10.2 Feuerwehrsport - Löschanriff

Die Stützpunktfeuerwehr Eisfeld beteiligt sich seit 2017 wieder am Feuerwehrsport im Bereich Löschanriff. Im Jahr 2018 nahm die Gruppe an insgesamt 3 Wettkämpfen (Brünn, Hessberg und Schleusingen) teil. Auf Grund der wachsenden Begeisterung wünschten sich die Kameraden einen eigenen Wettkampf und bewarben sich um die Austragung des Kreispokals 2019. Dieser Bewerbung wurde durch den Kreisfeuerwehrverband entsprochen. Der Kreispokal im Löschanriff wird am 31.08.2019 in Eisfeld stattfinden.



11 Schlusswort

Insgesamt wurden folgende Stunden geleistet:

Einsatzzeiten	1272h
Übungs- & Dienstzeiten	2763h
Arbeitseinsätze	219h
Gerätewart / Wartung / MAD	359h
KAT-Schutz Ausbildung	33h
Jugendfeuerwehr	4297h
Verwaltung- und Führungsarbeit	516h
Spielmannszug	4464h
Sonstiges	611h
Nicht mit einbezogenen Alters & Ehrenabteilung	
Gesamtstunden 2018	14.534h

Zusammenfassend muss man allen Kameradinnen und Kameraden höchsten Respekt für die geleistete Arbeit zollen. Man darf nie vergessen, dass sie im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit **eine Pflichtaufgabe der Stadt und des Landkreises** erfüllen und das unentgeltlich in ihrer Freizeit – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dies unterscheidet auch eine Freiwillige Feuerwehr von jedem anderen Verein, ohne die Leistungen Vereine der Stadt herabwürdigen zu wollen.

Eisfeld, 01.03.2019



Peter Pfrenger
Stadtbrandmeister Eisfeld